

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **10 (1956)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

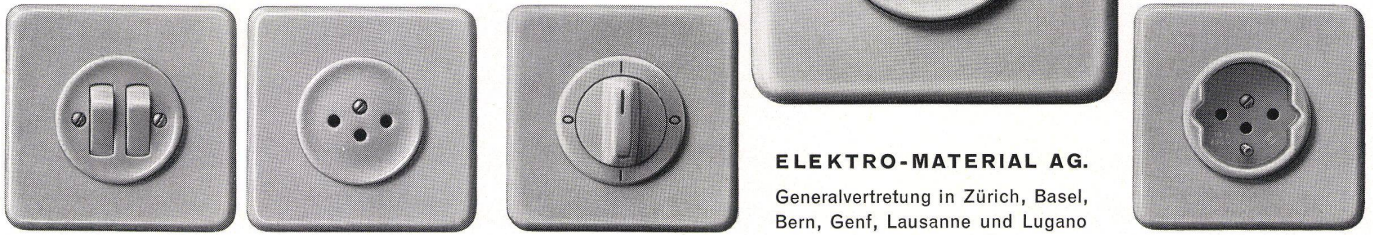
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

für die Architektur von heute

**ELEKTRO-MATERIAL AG.**

Generalvertretung in Zürich, Basel, Bern, Genf, Lausanne und Lugano

Der neue Schalter mit elastischer Befestigung macht alle Einstellungen überflüssig

Unser Redaktor besuchte...

50 Jahre Reppisch-Werke AG. Dietikon

Schulmöbel und Zeichentische, Eisenbahnbanke, Planschränke und Gestelle sowie Küchenmaschinen sind die Dinge, welchen die Leiter der Reppisch-Werke in Dietikon ihr Augenmerk schenken. Dabei ist das vor genau 50 Jahren als Metallgießerei und Armaturenfabrik gegründete Unternehmen darauf bedacht, jedes seiner Produkte mit größtmöglicher Präzision und Überlegung herzustellen sowie den Herstellungsgang immer weiter zu vereinfachen.

Am Beispiel eines der neuen Schulbänke zeigt sich dieses Bestreben: Die Entwicklung einer Bank von der ursprünglichen Holzbank über die unschönen, gußeisernen Bänke führte zuerst zur Stahlrohrbank. Da Stahlrohrkonstruktionen jedoch eine große Anzahl von Schweißverbindungen aufweisen, sind sie für Korrosionsbildung stark anfällig. Hierunter leidet die Stabilität und die Bruchstellen bilden eine latente Gefahr für Verletzungen und Infektionen. Auch wird die verzinkte Oberfläche von den Kindern leicht abge-

schabt, die verschabten Stellen rosten und brechen später relativ leicht.

Heute stellen die Reppisch-Werke Schulbänke her, deren Bank- und Stuhlfüße aus Aluminium-Kokillenguß bestehen. Dieses Verfahren erlaubt sowohl eine gut wirkende Form wie eine große Festigkeit. Empa-Versuche haben ergeben, daß die Durchbiegefestigkeit dieser Leichtmetallfüße wesentlich über derjenigen der bisher gebräuchlichen Stahlfüße liegt. Zudem zwingt die H-Form die Schüler zu einer anatomisch richtigen Fußhaltung. Die Verbindungsstange, zugleich Fußauflagegestange, besteht aus Anticorodal. Sie reinigt sich durch die ständige Reibung selbst und wird nicht unansehnlich, im Gegenteil, sie erhält bei langem Gebrauch einen beständigen Silberglanz.

Die Holz-, neuerdings immer mehr die Novopan-Hartplatte als Schreibfläche ist verstellbar. Diese Verstellbarkeit der Schreibfläche erlaubt, daß die verschiedenen großen Schüler stets richtig sitzen. Geräumige Tablare erlauben das richtige Versorgen von Mappe und Büchern. Die Bewegungsfreiheit der Beine wird durch die Abschrägung des Tablars nach unten gewährleistet. K.

Gewebt, geknüpft, gestickt

Textilien aus Osteuropa und Vorderasien im Kunstgewerbemuseum Zürich, Dezember 1955 bis Februar 1956

Es ist immer wieder erstaunlich, welche Fülle von künstlerischen Impulsen in den Stoffen und Kleidungsstücken enthalten ist, die von bescheidenen Frauen des Volkes mit unendlicher Ausdauer bestickt werden! Die frischesten, uns heute am meisten ansprechenden Stickereien und Wirkereien der umfassenden Ausstellung sind gewiß jene, welche kroatische Bäuerinnen ihren Männern und Kindern stickten und wirkten und webten. Ein

weibliches Gewand in schwarz-weißen Farbtönen ist für unsere heutigen Augen vollendet schön. Die Verteilung der Motive, die lose und lockere Behandlung der einzelnen Stoffpartien, die einfallsreiche Verwendung mannigfacher, verschiedener Details ergeben ein materialgerechtes und gleichzeitig schmuckfrohes Bild, wie es ein heutiger, moderner Wandbehang nur selten erreicht. Nennen wir bei diesen guten Beispielen die Bluse und Schürze eines kroatischen Bauernkleides, reich mit sehr bunten, lose gestreuten Motiven bestickt, die sich am Handgelenk und in den Ärmelborten auf einmal zu strengen geometrischen Mustern zusammenfinden. Nennen wir den außergewöhnlich reich bestickten kroatischen Männermantel mit den reichen Filzapplikationen, wo sich winzige, rote Filzpunkte in langen Reihen gliedern, zu Blumen und Girlanden fügen. Nennen wir das wunderschöne Handtuch, mit rotem, winzigem Kreuzstich bestickt, von unglaublicher Ornamentierlust zeugend, ebenso gut in der Flächenaufteilung wie amüsant mit seinen beinahe surrealistischen Pferdewirkereien.

Mit der Abteilung von vorderasiatischen Knüppteppiche tritt auch die städtische, ja höfische Kunst hervor. Es ist erfreulich und selten, daß man als Laie einen so guten und klaren Überblick über die verschiedenen Teppichgattungen erhält, von der frühesten Gruppe der Konya-Teppiche bis zu den kleinen Gebetsteppichen aus Anatolien. Daß die Teppich-Ausstellung durch Leihgaben aus der Schwarzenbergischen Sammlung in Wien bereichert wird, ist besonders schön, sind doch die Teppiche dieser Sammlung von seltener Vollkommenheit.

Die Anregung zur Ausstellung der Stickereien ging vom Anlaß aus, daß eine größere Sammlung jugoslawischer Volkskunst von Herr und Frau Julio Schmidlin dem Museum als Schenkung übergeben wurde. K.

Auslieferungsstellen im Ausland:

Argentinien: Carlos Hirsch, Libros-Laminas, Florida 165, Buenos Aires/Argentinien

Australien: H.C.Walker, Rich & Co., 149, Castlereagh Street, Sidney

Columbia: Libreria Mundo, Rondon Hermanos Ltda., Apart. aéreo 739, Barranquilla

England: Swiss Publicity Office, 61, Woodland Rise, London N. 10

Frankreich: Vincent, Fréal & Cie, rue des Beaux-Arts 4, Paris VI

Holland: G. van Saane, Herengracht 406, Amsterdam-C Meulenhoff & Co. N.V., Beulingstraat 2, Amsterdam-C

Israel: Internationale Booksellers A. Lichtenhayn - H. H. Latz, Tel-Aviv, 85, Allenby Rd., P.O.B.1030

Italien: A. Salto, Libreria artistica, Milano, Via Santo Spirito 14

Neuseeland: N. Hamilton-Baker, G.P.O. Box 721, Wellington

Mexico: Central de Publicaciones SA., Avenida Juarez 4, Mexico 1 D.F.

Uruguay: Carlos Hirsch, c/o Agencia de libros J.Herrmann, Obligado 974, Montevideo

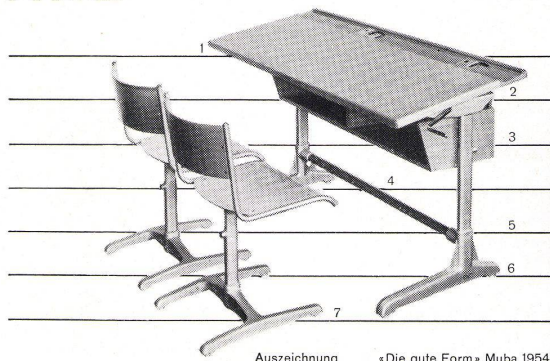
USA: Wittenborn & Cie., 38 East 57th Street, New York

Venezuela: Gustavo Hernandez O., Aparbado 363, Caracas

Satz und Druck Huber & Co. AG. Frauenfeld

RWD

RWD Schulmöbel, ein großer Schritt vorwärts!



Auszeichnung «Die gute Form» Muba 1954



Reppisch-Werk AG, Dietikon-Zürich

Gießerei, Maschinenfabrik, Möbelfabrik

Tel. 051 / 91 81 03 gegr. 1906

- «RWD-Phenopan» eine hellgrüne Holzpreßplatte, warm wie Eichenholz aber 2-3 mal härter. — Beachten Sie ferner unser neues Tintengeschirr aus Chromnickelstahl.
- Schrägerstellung durch Exzenter — einfach und unverwüßlich.
- Höhenverstellung mit Ausgleichsfedern und eingraviertes Größenskala.
- Fußstange aus Anticorodal ist immer sauber und schön.
- Eingegossene Stahlrohre garantieren große Haltbarkeit.
- Füße in Leichtmetall — Kokillenguß — sind rostfrei und sehr stabil.
- Die H-Form der Stuhlfüße fördert gute Haltung des Schülers und gibt dem Klassenzimmer ein ruhiges Bild. Auf Wunsch liefern wir auch Stühle mit Kreuzfuß aus Stahlrohr.